

1. Klage wegen Biblis-Stillegung: RWE bereitet Klage vor. Der Untersuchungsausschuss zu der rechtswidrigen Stillegungsverfügung für das Atomkraftwerk Biblis kann in die Sacharbeit einsteigen. Ihm liegen 53 Aktenbände vor. Für möglich gehalten wird eine Schadensersatzforderung in dreistelliger Millionenhöhe.
<http://www.welt.de/regionales/hessen/article131183712/SPD-gibt-Bouffier-Schuld-an-millionenschwerer-Biblis-Affaere.html> <http://www.fnweb.de/nachrichten/rwe-bereitet-klage-vor-1.1838852>

2. Das KKW Cattenom-3 in Lothringen besteht Sicherheitsprüfung. Es weist laut der französischen Autorité de Sûreté Nucléaire (ASN) ein zufrieden stellendes Sicherheitsniveau hinsichtlich der für die zweite umfassende 10-Jahres-Überprüfung festgelegten Ziele auf. Nuklearforum Schweiz 6.8.2014 **Das KKW liegt 20 m oberhalb der Mosel , 12 km von der deutschen Grenze entfernt** .Es ist mit seinen vier Druckwasserreaktoren mit je einer Leistung von 1362 MW Brutto das drittstärkste Kernkraftwerk Frankreichs (2012). Wikipedia

3. Ermittlungen wegen Sabotage: Belgischer Reaktor Doel 4 bei Antwerpen vorerst außer Betrieb. Wie die belgische Nachrichtenagentur Belga am Donnerstag berichtete, bleibt der Reaktorblock bis zum Jahresende außer Betrieb., Gestört ist eine Dampfturbine im nicht-nuklearen Teil der Anlage. Eine oder mehrere Personen hätten rund 65.000 Liter Öl der Turbine auslaufen lassen, so dass die Turbine sich überhitzt habe und automatisch stehen geblieben sei, berichtete Belga unter Berufung auf den Betreiberkonzern Electrabel. **Weil der Tank nur manuell entleert werden kann, vermuten sowohl die Atomaufsichtsbehörde FANC, als auch Electrabel, dass es sich um Sabotage handelt.** Der benachbarte Reaktorblock 3 liegt bereits seit März dieses Jahres still, nachdem Prüfer Risse im Druckbehälter feststellten. <http://www.aachener-zeitung.de/lokales/region/ermittlungen-wegen-sabotage-belgischer-reaktor-vorerst-ausser-betrieb-1.892331#plx1369291664> 14.8.2014

4. Reaktoranlage Atucha 2/Argentinien: Genehmigung der Nuklearen Inbetriebsetzung und erste Kritikalität. Atucha 2 hat in ihrem Inbetriebsetzungsverlauf (IBS) den letzten großen Meilenstein zur Fertigstellung erreicht. Der Betreiber der Anlage erhielt von der Argentinischen Nuklearbehörde die Genehmigung für den Nuklearen Betrieb. Die Tests zur IBS begannen im Jahr 2012. Nach dem Einfüllen von Schwerwasser (D2O) gilt der 3.6.2014 als „Erste Kritikalität der Anlage. Zum 31.7.2014 hat man die ISS-Versuch zum 50 % Leistungslevel abgeschlossen und steigt dann in die 75 % ein. Bei planmäßigem Verlauf könnte die IBS im letzten Quartal 2014 abgeschlossen sein und Atucha 2 dann in den kommerziellen Betrieb übergehen. Die 754 MW Anlage Atucha 2 ist mit einem Schwerwasser gekühlten und moderierten Reaktor ausgerüstet , der mit Natururan betrieben wird. Die Konstruktion ermöglicht den Austausch der Brennelemente im Vollastbetrieb. Entwickler und Auftragnehmer von Atucha 2 war die Siemens AG. Die Bautätigkeit wurde 1994 ausgesetzt und die angelieferten Komponenten sorgfältig eingelagert. Die Fertigstellung wurde 2006 mit Regierungsbeschluss als strategisches Nuklearprojekt wieder in Angriff genommen. Atucha 2 ist Argentinien's 3. Kernkraftwerk und technisch als Nachfolge der Anlage von Atucha 1 (374 MW, Inbetriebnahme 1974) zu sehen , ebenfalls in Siemens-Schwerwassertechnologie. Daneben wird als 2. Reaktor Embalse (ein kanad. Candu-Reaktor mit 600 MW - **Druckwasserreaktor** mit schwerem Wasser sowohl als Kühlmittel und Moderator - seit 1984 betrieben). atw Vol.59 (Juli 2014), S.455, atw Vol.57 (Jan.2012), und Privatmitt. Dr. H. Fabian

5. Kraftwerkssterben wird zum Polit-Theater Der RWE-Vorstand plant, rund 1000 Megawatt vom Netz zu nehmen. Das ist so viel wie ein Atomkraftwerk. Auch fossile Meiler lohnen sich nicht mehr. Jetzt wird Druck auf Berlin gemacht. Ökostrom drückt wie verrückt in die deutschen Stromnetze, die fossilen Kraftwerke, vor allem Gaskraftwerke werden dadurch ausgebremst. Sie produzieren nur noch ein paar Stunden im Jahr Strom oder stehen ganz still. <http://www.wiwo.de/unternehmen/energie/rwe-kraftwerkssterben-wird-zum-polit-theater/10322714.html>

6. Energiewende Neuer Rückschlag für Meereswindpark Offshore-Park Bard 1 in der Nordsee Das erste große deutsche Meereswindkraftwerk steht seit seiner Inbetriebnahme vor einem Jahr immer wieder still. Die Ursachen sind noch nicht behoben. Der Offshore-Park Bard 1 mit seinen 80 Mühlen und 400 MW Kapazität bereiten Sorgen: Am 20. Juni stieg das System zum letzten Mal aus. Bis heute ist es nicht am Netz. Den Stromkunden drohen hohe Kosten. Das zeigt einmal mehr, dass die Einführung der neuen Technik weit vor der Küste mit größeren Schwierigkeiten verbunden ist, als erwartet worden war. Die **Politik hat** aus dem hürdenreichen Aufbau der Offshore-Stromerzeugung Konsequenzen gezogen und **die Ausbaupläne gekürzt. Bis 2020 sollen nur noch 6.500 statt bisher 10.000 Megawatt (MW) Strom offshore erzeugt** werden. Konsequenzen aus den reduzierten Ausbauzielen zieht auch der Baukonzern Hochtief. Er kürzt die Zahl seiner 350 Beschäftigten in der Offshore-Sparte. Auch das ist ein Aspekt der Energiewende: Die Deutsche Flugsicherung (DFS) wird am Sicherheitsabstand von 15 km zwischen ihren Drehfunkfeuern und Windkraftanlagen festhalten. Das sagte Klaus-Dieter Scheurle, Vorsitzender der DFS-Geschäftsführung. Funkfeuer haben für die Navigation von Flugzeugen in etwa die Funktion, die Leuchttürme einmal für den Schiffsverkehr hatten. Andreas Mihm Wirtschaftskorrespondent Berlin 6.8.2014 <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/neuer-rueckschlag-fuer-meereswindpark-in-der-nordsee-13083009.html>

7. Homepage von Prof.Dr.Ing.Helmut Alt: <http://www.alt.fh-aachen.de/> Über viele Jahre hat Prof. Alt Hilfsblätter und Vortragsmanuskripte für seine Studentinnen und Studenten erstellt. 20.000 Zugriffe pro Jahr.